

Blog Nr. 2/13: Hans-Jürg Gerber, Leiter WIRTSCHAFTSRAUM BERN zum Thema: «Bausteine für den wirtschaftlichen Erfolg des Wirtschaftsraums Bern»

Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN ist stark und hat Potential. Seine Standortvorteile sind unbestritten: eine hohe Berner Wohn- und Umweltqualität, die erstklassigen Bildungsinstitutionen, die Zweisprachigkeit (Deutsch/Französisch) oder die gute Qualifikation der Arbeitskräfte, um nur einige zu nennen. Bern ist zudem dank Swisscom, Post, SBB und wichtigen Stromunternehmen die Infrastrukturdrehscheibe der Schweiz hinsichtlich Kommunikation, Logistik, öffentlichem Verkehr und Energie. Bern ist auch das politische Zentrum für Entscheide auf Bundesebene. Es braucht aber mehr, um im Standortwettbewerb zu gewinnen und zu den wettbewerbsfähigsten Regionen zu gehören.

Was das „mehr“ ist, wollten wir im Dialog mit Berns weltweit erfolgreichen Unternehmen herausspüren. Die Erwartungen der Wirtschaft an die Politik sind eindeutig. Die Region muss sich für gemeindeübergreifende, attraktive Rahmenbedingungen einsetzen, damit die Unternehmen sich nachhaltig entwickeln können. Am bewährten, liberalen stabilen politischen System mit Garantie der Rechtssicherheit darf nicht gerüttelt werden.

Bei der Planung von Infrastruktur und Verkehr müssen die künftigen wirtschaftlichen Bedürfnisse hohe Priorität haben. Für Fragen und Anliegen erwarten die Unternehmen die richtigen Ansprechpartner zur richtigen Zeit. Wo Verwaltungsabläufe nötig sind, bitte effizient. Sozusagen zum Programm gehört die Forderung nach einer massvollen Steuerbelastung.

Im Gegenzug ist die Wirtschaft durchaus bereit, sich politisch zu engagieren, Mandate in der Politik zu übernehmen, das Know-How für kompetente und wirkungsvolle Erfüllung der öffentlichen Aufgaben einzubringen, benachteiligten Menschen die Integration ins Berufsleben zu ermöglichen oder Vereine aus Sport, Kultur und Freizeit als Zeichen der gesellschaftlichen und kulturellen Verantwortung zu unterstützen.

Ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft ist die Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeland. Die Region Bern-Mittelland hat dies erkannt und eine breite Informationskampagne gestartet. Mit ihrem Aufruf «Boden gutmachen» wurde eine Debatte zu Wachstum, Bautätigkeit und regionaler Entwicklung angestossen, mit welcher die Zusammenhänge zwischen konzentrierter Siedlungsentwicklung, fehlenden Bauzonen und wirtschaftlichem Fortschritt aufgezeigt werden. Mit der Verdichtung bestehender Siedlungsgebiete und Einzonungen an gut erschlossenen Lagen sollen zusätzlicher Wohnraum und Industrie- sowie Gewerbebezonen geschaffen werden.

Ich denke, das vertrauensvolle Zusammenspiel von Wirtschaft und politischen Institutionen ist der Garant für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit unserer Region, für Innovation, Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Dafür setzen wir uns täglich ein.

Hans-Jürg Gerber



Leiter WIRTSCHAFTSRAUM BERN